

# Geschäftsbericht 2016

Hasler Stiftung  
Hirschengraben 6  
CH-3011 Bern  
Tel. +41 (0)31 381 41 41  
[contact@haslerstiftung.ch](mailto:contact@haslerstiftung.ch)  
[www.haslerstiftung.ch](http://www.haslerstiftung.ch)

<b>Die Hasler Stiftung</b>	<p>Die Hasler Stiftung – 1948 von Gustav Hasler als „Stiftung Hasler-Werke“ gegründet – war ursprünglich eine Unternehmensstiftung mit dem Zweck, die aus der Eidg. Telegraphenwerkstätte hervorgegangenen Hasler-Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler über dessen Tod (1952) hinaus weiterzuführen. Daneben förderte sie das „schweizerische Telephon- und Telegraphenwesen“.</p> <p>Heute ist die Hasler Stiftung eine von jeglichen Firmeninteressen unabhängige Stiftung mit dem Zweck, Bildung, Forschung und Innovation im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Arbeitsplatzes Schweiz zu fördern.</p> <p>Die jährlich ausgeschütteten Förderbeiträge der Stiftung bewegen sich in der Größenordnung von mehreren Mio. CHF.</p>
<b>Die Ziele der Stiftung</b>	<p>Die Stiftung setzt ihre Mittel und ihren Einfluss dafür ein, dass die Schweiz eine im internationalen Kontext führende Stellung im Bereich der IKT einnehmen kann. Als respektierte und einflussreiche Stiftung will sie das Bild der IKT im öffentlichen Bewusstsein wesentlich mitprägen und dazu beitragen, dass deren Bedeutung für Gesellschaft und Wirtschaft allgemein erkannt wird.</p> <p><i>Bildungsziele</i></p> <p>Die Stiftung trägt bei</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• zur Sicherung eines wissenschaftlich hoch qualifizierten Nachwuchses an Lehrpersonen und Forschenden für die schweizerischen Hochschulen<sup>1</sup> auf dem Gebiet der IKT;</li><li>• zur Sicherung eines fundiert ausgebildeten Nachwuchses an IKT-Fachleuten für die schweizerische Wirtschaft;</li><li>• zur Verankerung der Bildung in Informatik im schweizerischen Schulsystem;</li><li>• zur Anerkennung der Relevanz von IKT für unsere Gesellschaft durch Politik und Öffentlichkeit.</li></ul> <p><i>Forschungsziele</i></p> <p>Die Hasler Stiftung unterstützt originelle und wissenschaftlich hochstehende Forschungsprojekte an schweizerischen Hochschulen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die für Theorie oder Praxis der IKT relevant sind;</li><li>• welche die Ausbildung in IKT fördern;</li><li>• welche sich mit den gesellschaftlich relevanten Auswirkungen der IKT befassen.</li></ul> <p>Im weitem fördert die Hasler Stiftung einen effektiven und raschen Wissensaustausch der schweizerischen Wissenschaftskreise unter sich sowie mit ausländischen Hochschulen.</p> <p><i>Innovationsziele</i></p> <p>Die Stiftung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• fördert produktorientierte Entwicklungsprojekte an schweizerischen Hochschulen, die auf innovativen wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren und von marktorientierten Massnahmen begleitet werden;</li><li>• stellt in begrenztem Rahmen und unter definierten Auflagen Kapital für Jungunternehmen im Bereich der IKT bereit;</li><li>• unterstützt allgemein Massnahmen zur Gewährleistung eines effektiven und raschen Know-how-Transfers von der Forschung in die Anwendung.</li></ul>

---

<sup>1</sup> Der Begriff „Hochschulen“ umfasst die ETH (Zürich und Lausanne), die kantonalen Universitäten sowie die Fachhochschulen.

## Vorwort

Die Hasler Stiftung legt jährlich Rechenschaft über den Einsatz der ihr anvertrauten Mittel ab. Die Gliederung des Jahresberichtes ist relativ konstant, wie auch unsere Förderung von ICT in Bildung, Forschung und Innovation zum Wohl des Denk- und Werkplatzes Schweiz. Was sich jedoch von Jahr zu Jahr ändern kann ist die Gewichtung bei den einzelnen Förderrichtungen.

Das Jahr 2016 war innerhalb der Stiftung von verschiedenen personellen Veränderungen geprägt. Unser langjähriger Präsident, Dr. Max Gsell, schied aufgrund der Altersbeschränkung aus dem Stiftungsrat aus und übergab die Präsidentschaft an Heinz Karrer. Wir verdanken Max Gsell unter anderem die Umwandlung der Hasler Stiftung von einer Unternehmensstiftung in eine reine Förderstiftung. Als Vorsitzender der Finanzkommission war er hauptverantwortlich für die weitsichtige Anlage des Stiftungsvermögens. Über seine gesamte Amtszeit hinweg konnten wir jedes Jahr CHF 4 – 6 Mio. an unsere Destinatäre ausschütten. Als Ersatz für sein Ausscheiden aus der Finanzkommission und um die Förderkommission mit wichtigem Wissen zu ergänzen, wählte der Stiftungsrat Mario Rossi, Leiter Group Business Steering Swisscom und Prof. Dr. Ron Appel, Direktor Schweizerisches Institut für Bioinformatik (SIB) neu in den Stiftungsrat. Um die Governance unserer Stiftung den von SwissFoundations vorgeschlagenen *Best Practices* anzupassen, änderte der Stiftungsrat sein Geschäftsreglement dahingehend, dass sich die Stiftungsräte zukünftig alle vier Jahre zur Wahl stellen müssen.

Die Förderkommission schrieb 2016 ein neues mehrjähriges Förderprogramm zum Thema *Cyber Human Systems* aus. Es schliesst sich an die vorhergehenden Förderprogramme, insbesondere auch *SmartWorld*, an. Konsequenterweise beschäftigt es sich mit der Frage wie an der Peripherie der im Computer modellierten digitalen Welt mit den grossen Datenmengen umgegangen wird und wie diese bereits vor Ort intelligent verarbeitet werden können. Auf die Ausschreibung gingen 72 *short proposals* für total CHF 30.7 Mio. ein. Von diesen wurden 17 zu einem Hearing eingeladen. Und danach wurden 12 gebeten ein *full proposal* einzureichen, über welche 2017 entschieden wird.

Beim 2015 lancierten Ideenwettbewerb *Hasler Grand Challenge* gingen im Berichtsjahr 19 Vorschläge ein. Nach einer öffentlichen Beurteilung erklärte der Stiftungsrat das Projekt *Collina*, vorgeschlagen von Prof. Willy Zwaenepoel von der EPFL, zum Sieger. *Collina* hat zum Ziel die Arbeit des Fussballschiedsrichters dahingehend zu erleichtern, dass man ihm einen digitalen Experten zur Seite stellt, der kritische Spielsituationen erkennt und ihn bei Entscheiden entsprechend unterstützt bzw. ihn in Zukunft auch ersetzen könnte.

Im Jahr 2016 engagierte sich die Hasler Stiftung, vertreten durch ihren Geschäftsführer, zudem bei der Initiative „Informatik m@cht Schule“ <https://www.informatik-macht-schule.ch>. Dies mit der Zielsetzung, die Umsetzung des im Lehrplan 21 eingeführten Fachs Informatik und Medien in der deutschsprachigen Schweiz mit gewissen Minimalstandards sicherzustellen.

Nach Abschluss des Förderprogrammes FIT 2015 entschied der Stiftungsrat, die Initiative Prima-Logo (Programmieren an Primarschulen) mit nochmals CHF 300,000 zu unterstützen, um sicherzustellen, dass dieses Konzept nachhaltig in den Schulen verankert wird.

Aus finanzieller Sicht hatte die Hasler Stiftung ebenfalls ein erfolgreiches Jahr. Die Portfoliorendite betrug im Berichtsjahr 4.15 % (CHF 6.48 Mio.) bei einem Anlagevermögen am Jahresende von gegen CHF 149 Mio. Im Jahr 2016 wurden Förderbeiträge in der Höhe von CHF 5.53 Mio. gesprochen. Der Betriebsaufwand betrug CHF 0.713 Mio.

Den Mitgliedern des Stiftungsrates und den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle sei an dieser Stelle unser herzlicher Dank für ihren grossen Einsatz und die ausserordentliche Qualität ihrer Arbeit ausgesprochen.

Bern, im Mai 2017



Heinz Karrer  
Präsident



Dr. Matthias Kaiserswerth  
Geschäftsführer

## Inhaltsverzeichnis

### Teil 1: Jahresbericht

1.	Organe der Stiftung .....	7
1.1.	Stiftungsrat .....	7
1.2.	Geschäftsstelle .....	7
1.3.	Finanzkommission .....	8
1.4.	Förderkommission .....	8
1.4.1.	Lenkungsausschuss .....	8
1.4.2.	Förderbeteiligungsausschuss .....	9
1.4.3.	Steuerungsausschuss FIT .....	9
1.5.	Revisionsstelle .....	9
1.6.	Stiftungsaufsicht .....	9
2.	Fördertätigkeit 2016 .....	10
2.1.	Förderinstrumente .....	10
2.2.	Finanzierung .....	11
2.3.	Freie Förderung .....	12
2.3.1.	Allgemeines .....	12
2.3.2.	Im Jahr 2016 geförderte reguläre Projekte (> CHF 50,000) .....	12
2.3.3.	Im Jahr 2016 geförderte Kleinprojekte (bis CHF 50,000) .....	13
2.4.	Stipendien .....	14
2.4.1.	Allgemeines .....	14
2.4.2.	Stipendienempfänger 2016 .....	14
2.5.	Innovationsprojekte .....	15
2.5.1.	Allgemeines .....	15
2.5.2.	Im Jahr 2016 geförderte Innovationsprojekte .....	15
2.5.3.	Rückblick auf die geförderten Innovationsprojekte .....	15
2.6.	Förderbeteiligungen .....	16
2.6.1.	Allgemeines .....	16
2.6.2.	Aktive Beteiligungen im Jahr 2016 .....	16
2.7.	Fördermitgliedschaften .....	16
2.7.1.	Allgemeines .....	16
2.7.2.	Fördermitgliedschaften im Jahr 2016 .....	16
2.7.3.	Professur für informatische Bildung der PH FHNW .....	17

2.8. Förderprogramme .....	17
2.8.1. Passive Förderprogramme .....	17
2.8.2. Aktive Förderprogramme .....	18
2.9. Hasler Grand Challenge .....	19
3. Finanzbericht.....	20
<b>Teil 2: Jahresrechnung .....</b>	<b>22</b>
Bilanz .....	23
Erfolgsrechnung .....	24
Anhang zur Jahresrechnung .....	26
A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze .....	26
B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung .....	26
C. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben.....	28
Bericht der Revisionsstelle .....	29
<b>Teil 3: Geschichtlicher Überblick .....</b>	<b>31</b>

Teil 1  
**Jahresbericht**

# 1. Organe der Stiftung

## 1.1. Stiftungsrat

Die Führung der Stiftung obliegt dem Stiftungsrat, der für Sachgeschäfte in eine Finanzkommission und eine Förderkommission gegliedert ist. Für besondere Aufgaben kann der Stiftungsrat Ausschüsse einsetzen. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind:

**Dr. rer. pol. Max Gsell, Präsident (bis April 2016, bis Dezember 2016 Stiftungsrat)**

**Heinz Karrer, Präsident (seit Mai 2016)**  
Präsident economiesuisse

**Prof. Dr. Ing. Lothar Thiele, Vize-Präsident**  
Prof. für technische Informatik, ETH Zürich

**Prof. Dr. Ron Appel (seit November 2016)**  
SIB – Swiss Institute of Bioinformatics, Executive Director

**Prof. Dr. sc. techn. Crispino Bergamaschi**  
Direktionspräsident Fachhochschule Nordwestschweiz

**Dr. rer. nat. Bernhard Eschermann**  
Head of Technology for ABB's Process Automation Division

**Prof. Dr. Rolf Ingold**  
Prof. für Informatik, Universität Freiburg

**Mario Rossi (seit November 2016)**  
Swisscom AG, Leiter Group Business Steering

## 1.2. Geschäftsstelle

Die operativen Tätigkeiten der Stiftung werden durch eine Geschäftsstelle mit 2.3 Vollzeitäquivalenten abgewickelt:

**Dr.-Ing. Matthias Kaiserswerth (70%)**  
Geschäftsführer

**Martine Zwygart (60%)**  
Assistentin des Geschäftsführers

**Andrea Habegger (40%) (bis Juli 2016)**  
Juniorassistentin

**Ueli Isenschmid (30%) (seit September 2016)**  
Juniorassistent

### **1.3. Finanzkommission**

Die Finanzkommission ist verantwortlich für die Anlagestrategie und die strategische *Asset Allocation*. Ihre Mitglieder sind:

Max Gsell, Vorsitz (bis April 2016) (bis Dezember 2016 Mitglied)  
Heinz Karrer, Vorsitz (seit Mai 2016)  
Bernhard Eschermann  
Mario Rossi (seit November 2016)  
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

### **1.4. Förderkommission**

Die Förderkommission ist verantwortlich für die Förderstrategie, definiert Förderprogramme und beurteilt die eingehenden Gesuche. Ihre Mitglieder sind:

Lothar Thiele, Vorsitz  
Ron Appel (seit November 2016)  
Crispino Bergamaschi  
Bernhard Eschermann  
Rolf Ingold  
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

#### **1.4.1. Lenkungsausschuss**

Der Lenkungsausschuss bereitet die Sitzungen der Förderkommission vor, beurteilt eingereichte Gesuche auf ihre Konformität mit der Stiftungsurkunde und den einschlägigen Regeln der Hasler Stiftung, und entscheidet abschliessend über Kleingesuche und Stipendien (bis max. CHF 50,000). Er besteht aus:

Lothar Thiele  
Matthias Kaiserswerth



## 1.4.2. Förderbeteiligungsausschuss

Der Förderbeteiligungsausschuss prüft Finanzierungsgesuche von Jungunternehmen sowie Innovationsprojekte. Seine Mitglieder sind:

Bernhard Eschermann, Vorsitz  
Heinz Karrer  
Lothar Thiele  
Mario Rossi (ab November 2016)  
Matthias Kaiserswerth, Sekretär

## 1.4.3. Steuerungsausschuss FIT

Wurde an der Stiftungsratssitzung vom 17.05.16 aufgelöst

## 1.5. Revisionsstelle

Die Jahresrechnung der Stiftung wird durch eine unabhängige Revisionsstelle geprüft:

T + R AG  
Wirtschaftsprüfung  
Sägeweg 11  
3073 Gümligen

## 1.6. Stiftungsaufsicht

Als schweizweit tätige Stiftung untersteht die Stiftung der Aufsicht des Eidg. Departementes des Innern.

## 2. Fördertätigkeit 2016

### 2.1. Förderinstrumente

Zur Realisierung ihres Förderzweckes stehen der Stiftung insbesondere die folgenden Instrumente zur Verfügung:

#### *Freie Förderung*

- Finanzierung von Einzelprojekten auf entsprechendes Gesuch hin. Dabei wird zwischen regulären Projekten (Gesuchsbetrag > CHF 50,000) und Kleinprojekten (Gesuchsbetrag max. CHF 50,000) unterschieden.

#### *Stipendien*

- Finanzielle Unterstützung von Einzelpersonen

#### *Innovationsprojekte*

- Vorbereitung von Firmengründungen durch Finanzierung eines Verbleibs an einer Hochschule für die Dauer der Vorbereitungsarbeiten

#### *Förderbeteiligungen*

- Finanzielle Beteiligung an innovativen Startup-Firmen der IKT-Branche

#### *Fördermitgliedschaften*

- Finanzielle Unterstützung von Organisationen und Institutionen, welche direkt oder indirekt Förderziele der Stiftung verfolgen

#### *Förderprogramme*

- Passive Förderprogramme: Einladung zur Gesuchstellung in einem vorgegebenen thematischen Rahmen
- Aktive Förderprogramme: Lancierung gezielter Massnahmen, insbesondere zur Erreichung von Bildungszielen

## 2.2. Finanzierung

Für das Jahr 2016 hat der Stiftungsrat folgende Budgets bewilligt:

- |   |               |
|---|---------------|
| • Kleingesuche, Minigesuche, Stipendien                       | CHF 1,000,000 |
| • Reguläre Gesuche, Innovationsprojekte und Förderbeteiligten | CHF 2,000,000 |
| • Fördermitgliedschaften                                      | CHF 500,000   |

### *Finanzierung seit 2015*

Die Lage auf den Finanzmärkten seit der Finanzkrise von 2008, insbesondere die Politik der Europäischen Zentralbank und der amerikanischen Federal Reserve im Gefolge der Krise, verunmöglicht stabile prognostizierbare Vermögenserträge. Der Stiftungsrat der Hasler Stiftung hat deshalb den strategischen Entscheid gefällt, die Gesuchsförderung (freie Förderung, Fördermitgliedschaften, Förderbeteiligungen, Innovationsprojekte und Stipendien) wie bisher aus den laufenden Vermögenserträgen zu finanzieren und die Ertragsschwankungen über drei Jahre zu glätten. Zur Finanzierung von Förderprogrammen oder sonstigen ausserordentlichen Fördermassnahmen wird hingegen bei Bedarf auf das Vermögen zurückgegriffen. Für die Förderkommission impliziert dies die Pflicht, bei Förderungen zu Lasten des Vermögens genau zu prüfen, ob der Stiftungszweck, *die Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologie zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz*, in besonderer Weise erfüllt wird.

Um die Effizienz des Mitteleinsatzes in Anbetracht der tendenziell sinkenden Fördermittel zu steigern, hat der Stiftungsrat weiter beschlossen, früher getrennte Budgets zusammenzufassen. Dies bedeutet konkret, dass

- reguläre Gesuche (Einzelgesuche mit einem Gesuchsbetrag > CHF 50,000),
- Förderbeteiligungen (Startup-Finanzierung) und
- Innovationsprojekte (Vorbereitung von Firmengründungen)

aus einem gemeinsamen Budget finanziert werden und entsprechend in Konkurrenz zueinander stehen. Die Abwägung, welche Gesuche zu finanzieren sind, wird nach dem Grad der erwarteten Stiftungszweck-Erfüllung getroffen. Neben dem Budget für

- reguläre Gesuche, Förderbeteiligungen und Innovationsprojekte bewilligt der Stiftungsrat getrennte Budgets für
- Kleingesuche und Stipendien sowie für
- Fördermitgliedschaften.

## 2.3. Freie Förderung

### 2.3.1. Allgemeines

#### *Reguläre Projekte und Kleinprojekte*

Bei der freien Förderung werden zwei Projektkategorien gebildet: Projekte mit einem Förderbeitrag über CHF 50,000 (reguläre Projekte) und Projekte mit einem Förderbeitrag bis zu CHF 50,000 (Kleinprojekte). Die zweite Kategorie wird in einem abgekürzten Verfahren innerhalb eines Monats behandelt, während die erste Kategorie ein reguläres Verfahren mit ausführlicher Expertenbeurteilung durchläuft.

#### *Forschungsförderung*

Projekte der wissenschaftlichen oder technischen Spitzenforschung werden entsprechend ihrem Potential für den Wissenschafts- oder Wirtschaftsstandort Schweiz gefördert. Dabei kommen insbesondere auch Projekte im vorwettbewerblichen Bereich in Betracht, welche in die Förderlücke zwischen Grundlagenforschung (Nationalfonds) und angewandte Forschung bzw. Entwicklung (KTI) fallen.

Projekte, die in den Förderbereich der ordentlichen Förderinstitutionen (Nationalfonds, KTI, etc.) gehören, werden nur in begründeten Ausnahmefällen unterstützt.

Das Schwergewicht der Forschungsförderung wird bewusst auf Kleinprojekte gelegt (Förderbetrag max. CHF 50,000), welche der Anschubfinanzierung vielversprechender oder der Abschlussfinanzierung erfolgreicher (von anderen Quellen finanzierter) Projekte dienen.

#### *Bildungsförderung*

Bildungsprojekte werden in Bereichen unterstützt, die keine Förderung durch die öffentliche Hand erfahren oder von dieser vernachlässigt werden. Dabei werden Projekte bevorzugt, die das Potential für eine schweizweite Verbreitung haben.

#### *Innovationsförderung*

Die Innovationsförderung erfolgt ausschliesslich in einem frühen Stadium der Firmengründung: entweder in einer Vorphase (Innovationsprojekte) oder in der Aufbauphase (Seed-Finanzierung).

### 2.3.2. Im Jahr 2016 geförderte reguläre Projekte (> CHF 50,000)

Gesuchsteller	Organisation	Projekt
Buchs, Prof. Dr. Didier	Universität Genf	CPS-MOVE: Cyber Physical Systems Modeling and Verification

Gesuchsteller	Organisation	Projekt
Pena, Prof. Dr. Carlos	HEIG-VD	D-REX: Deep Rule Extraction from Deep Neural Networks
Magimai-Doss, Dr. Mathew	IDIAP	Flexible Acoustic data-driven Grapheme to Subword Unit Conversion (AddG2SU)
Magimai-Doss, Dr. Mathew	IDIAP	Flexibel Linguistically-guided Objectives Speech Assessment (FLOSS)
Pedone, Prof. Dr. Fernando	USI	GlobalFS: Geographically distributed file system
Schärer, Hans-Rudolf, Rektor	PH Luzern	Grundlagen Kompetenzen Lehrpersonen, Aufbau Fachdidaktik und kompetenzorientierte Aufgaben im Modulfach Medien & Informatik LP 21

### 2.3.3. Im Jahr 2016 geförderte Kleinprojekte (bis CHF 50,000)

Gesuchsteller	Organisation	Projekt
Brunschwiler, Dr. Thomas	Association MEMS-Point	Smart Factory "Cafe I4.0"
Neuroni, Prof. Dr. Alessia	Berner Fachhochschule	Governance für eine nationale Dateninfrastruktur Schweiz (NADIS)
Unser, Michael, Prof. Dr.	EPF Lausanne	Wavelet Design and Dictionary Learning Based on Sparse Stochastic Processes
Ouerhani, Prof. Dr. Nabil	Haute Ecole Arc	IoT Security for Dynamic Street Light Management
Regenass, Peter	Stiftung Museum Enter	Sonderausstellung "40 Jahre Apple"
Opwis, Prof. Dr. Klaus	Universität Basel	Reise- und TN-Kosten Computer-Human-Interaction CHI 2016
Müller, Prof. Dr. Henning	HES-SO Valais	ELGAR PRO - Electromyography, Gaze & Artificial-intelligence for Prosthetic Robustness
Soulé, Prof. Dr. Robert	USI	Research Scholarships for Visiting Masters Students
Ingensand, Prof. Dr. Jens	HEIG-VD	Crowdsourced 3D georeferencing of historical images
Repenning, Prof. Dr. Alexander	FHNW	AgentCubes Switzerland: Providing Programming Access to all in Switzerland
Boulic, Dr. Ronan	EPF Lausanne	Ensuring Self-Haptic Consistency for Immersive Amplified Embodiment
Samardzic, Dr. Tanja	Universität Zürich	Basic Natural Language Processing for Swiss German Texts
Paun, Dr. Maria-Alexandra	EPF Lausanne	Humidity and temperature sensing within RFID system for cochlear implants
Jakab, Dr. Andras	Uni Zürich, KiSpi	NeuroShape: a neurosurgical planning software using statistical shape model of the thalamus
Kropp, Prof. Dr. Martin	FHNW	Vorprojekt "Swiss Agile Research Network" (SARN)

Gesuchsteller	Organisation	Projekt
Kant, Dr. Katharina	FHNW	Closing the cleft
Weber, Prof. Rolf	Universität Zürich	Eigentum an Daten
Hudritsch, Prof. Marcus	Berner Fachhochschule	Machbarkeitsstudie Christoffelturm
Besson Muriel	Universität Freiburg	Internet pour les filles 2017
Betschon, Stefan	NZZ Libro	Buchprojekt
Ginbourger, Dr. David	IDIAP	Learning and visualizing dangerous regions
Köhler, Dr. Jana	Hochschule Luzern	Wirksamkeit von Massnahmen zur Förderung des Informatik-Interesses bei Frauen
Mange, Robin	EPF Lausanne	Mixed Reality Pipeline for Seamless Blending of Virtual and Real Environments

## 2.4. Stipendien

### 2.4.1. Allgemeines

Stipendien können an begabte, leistungswillige Studierende auf Hochschulniveau vergeben werden. Dies soll subsidiär zum staatlichen Stipendienwesen erfolgen und vor allem Fälle berücksichtigen, die als Sonderfälle durch das Sieb des staatlichen Stipendienwesens fallen, aber trotzdem förderungswürdig sind. Stipendien sind ein Randgebiet unserer Fördertätigkeit.

### 2.4.2. Stipendienempfänger 2016

Begünstigte(r)	Hochschule	Studienrichtung
Stolz, Marcel	Universität Bern	Doktorat in Oxford
Siffer, Florian	FHNW	Bachelor in Informatik
Deutsch, Isaac	UCLA	Masterarbeit
De Rivaz, Sébastien	EPF Lausanne	Masterarbeit
Bedassa Alemu, Samuel	ETH Zürich	Informatik
Tardy, Antoine	EPF Lausanne	Masterthesis NASA

## 2.5. Innovationsprojekte

### 2.5.1. Allgemeines

Wenn in einer Dissertation oder einer Masterarbeit eine neue innovative Technologie oder Methode entwickelt wird, welche erhebliches Marktpotential birgt, stellt sich die Frage einer Firmengründung. Oftmals ist der Zeitpunkt aber noch zu früh, da wichtige Voraussetzungen bezüglich Team, Markt und Finanzen fehlen.

Die Hasler Stiftung bietet angehenden Jungunternehmerinnen und -unternehmern die Möglichkeit, sich bis zu 18 Monaten auf eine Firmengründung vorzubereiten und in dieser Zeit aus einer technischen eine marktfähige Innovation zu machen.

Antragstellende sind die Nutzniesser des Innovationsprojektes zusammen mit einem Mentor, welcher ihnen an seinem Hochschulinstitut für die Dauer des Projektes die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung stellt.

Da die ETH Zürich mit ihren Pioneer Fellowships ein vergleichbares Programm anbietet, vergibt die Hasler Stiftung Innovationsprojekte an der ETH Zürich im Rahmen der Pioneer Fellowships. Zu diesem Zweck hat sie mit der ETH Zürich eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Da diese Art von Innovationsprojekten inzwischen an verschiedenen Hochschulen auch direkt gefördert wird, hat sich die Hasler Stiftung 2015 entschieden, dieses Instrument der Innovationsförderung nur noch für Hochschulen anzubieten, die keine eigenen Programme haben.

Dass die Hasler Stiftung mit dem Instrument Innovationsprojekte eine wichtige Lücke im Schweizer Fördersystem entdeckt und abgedeckt hatte, zeigt nun auch die Tatsache, dass 2016 vom Nationalfonds und der KTI das gemeinsame Förderprogramm **Bridge** ins Leben gerufen wurde, das ab 2017 mit sogenannten *Proof of Concept* Projekten genau diese Lücke schliessen will.

### 2.5.2. Im Jahr 2016 geförderte Innovationsprojekte

2016 konnten wegen mangelnden Anträgen bzw. zu geringer Qualität der Innovationsvorhaben keine neuen Projekte in dieser Kategorie gefördert werden.

### 2.5.3. Rückblick auf die geförderten Innovationsprojekte

Seit der Schaffung des Instruments Innovationsprojekte hat die Hasler Stiftung mit CHF 2.5M insgesamt 15 Vorhaben an 4 Institutionen gefördert, ETHZ (8), EPFL (3), Uni ZH (2) und IDIAP (2). Ein sehr erfreuliches Ergebnis ist, dass aus diesen Projekten 12 Firmen entstanden sind.

## 2.6. Förderbeteiligungen

### 2.6.1. Allgemeines

Mit dem Instrument der Förderbeteiligung wird eine Innovation im IKT-Bereich gefördert. Technologie und/oder Verfahren sind neuartig und haben offensichtliches Marktpotential.

Die Hasler Stiftung kann sich im Rahmen einer Kapitalerhöhung an einer innovativen Jungunternehmung im IKT-Bereich beteiligen, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Firma wird durch ein überzeugendes Team geführt.
- Für die Marktbearbeitung liegt ein klares Konzept vor. Ein *Proof of Concept* ist bereits durch Eigenanstrengungen erbracht worden.
- Das Potential des innovativen Produktes bzw. des Verfahrens oder der Dienstleistung ist klar erkennbar. Alle *Intellectual Property Rights* sind bei der Firma, und sie sind nicht leicht kopierbar.

Ein zentrales Kriterium für Beteiligungen – und gleichzeitig eine wesentliche Problematik – ist die Nachhaltigkeit der Investition unter dem Gesichtspunkt des Stiftungszweckes.

### 2.6.2. Aktive Beteiligungen im Jahr 2016

Im Jahr 2016 war die Hasler Stiftung in folgenden Firmen investiert:

- ACP AG, Zürich
- Nektoon AG, Zürich
- uniqFEED AG, Zürich
- xorlab AG, Zürich

## 2.7. Fördermitgliedschaften

### 2.7.1. Allgemeines

Organisationen und Institutionen, die direkt oder indirekt den Förderzielen der Hasler Stiftung dienen, können durch Eingehen einer Mitgliedschaft oder durch Gönnerbeiträge finanziell unterstützt werden.

### 2.7.2. Fördermitgliedschaften im Jahr 2016

Im Jahr 2016 ist die Hasler Stiftung Mitglied von folgenden Organisationen bzw. fördert folgende Organisationen auf regelmässiger Basis:



- Verband Schweizerischer Wissenschafts-Olympiaden (VSWO) (Unterstützung Informatik-Olympiade)
- IngCH – Engineers Shape Our Future (Technik- und Informatikwochen)
- Schweizer Jugend Forscht (Studienwochen „Faszination Informatik“)
- Ausbildungszentrum für den Informatikunterricht (ABZ) der ETH Zürich
- Schweizerischer Verein für Informatik in der Ausbildung (SVIA)

### 2.7.3. Professur für informatische Bildung der PH FHNW<sup>2</sup>

Als flankierende und weiterführende Massnahme zum Förderprogramm FIT – fit in Informatik – hat die Hasler Stiftung mit der PH FHNW eine Vereinbarung zur Einrichtung und Finanzierung einer Professur für informatische Bildung getroffen. Dieser Lehrstuhl hat am 1. Januar 2014 unter der Leitung von Professor Alexander Repenning den Betrieb aufgenommen. Professor Repenning bringt langjährige Erfahrung aus den USA in der Umsetzung von informatischen Bildungsinhalten mit. Vorher war er an der University of Colorado in Boulder Leiter des *Scalable Game Design*-Projektes. Er hat die *Agent Sheet*- und *Agent Cubes*-Autorensoftware (Simulations- und Game Design-Tools) verfasst.

Mit der Einführung des Modullehrplanes „Medien und Informatik“ im Lehrplan 21 kommt auf die Primarlehrpersonen u. a. die Aufgabe zu, ihren Schülerinnen und Schülern stufengerecht nicht nur Informatikinhalte zu vermitteln, sondern sie in algorithmischen Denkweisen (Computational Thinking) zu schulen. Es ist das Ziel des neuen Lehrstuhls für informatische Bildung, Programmieren und die damit verbundene Fähigkeit, Probleme zu analysieren und zu lösen, in den Primarunterricht einzubinden.

Für 2017 ist vertragsgemäss eine Evaluation dieser Förderprofessur durch einen Ausschuss der Förderkommission geplant.

## 2.8. Förderprogramme

### 2.8.1. Passive Förderprogramme

Mit thematischen Ausschreibungen durch die Hasler Stiftung sollen gezielt umfangreichere Forschungsprogramme lanciert werden, die mehrere Forschergruppen an verschiedenen Hochschulen an einem gemeinsamen Thema forschen lassen. Damit soll insbesondere jungen Forschern an universitären Hochschulen ein Anreiz zur Forschung auf herausfordernden Gebieten der IKT geboten werden. Weiter sollen derartige Initiativen die Bildung von Netzwerken in und zwischen den Hochschulen fördern. Die Ziele und Themen von Förderprogrammen werden durch den Stiftungsrat festgelegt, ebenso die prozeduralen Regeln der einzelnen Programme. Die Projekte werden im Wettbewerb entsprechend ihrer thematischen und wissenschaftlichen Relevanz ausgewählt.

---

<sup>2</sup> Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz

Nach den vier Förderprogrammen

- Dependable Information and Communication System (DICS)
- Managing Complexity (ManCom)
- Man-Machine Interaction (MMI)
- Smart World

die in den vergangenen Jahren durchgeführt und zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen wurden, hat die Hasler Stiftung im Jahr 2016 ein neues Förderprogramm unter dem Titel

- Cyber Human Systems

lanciert. Dieses Programm unterstützt Projekte, die es in Zukunft erlauben werden, mittels neuer Modelle und Methoden der IKT die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern und die natürlichen Ressourcen effizienter zu nutzen. Es beschäftigt sich vordringlich damit, wie an der Peripherie der digitalen Welt mit der Herausforderung der stetig wachsenden Datenmengen umgegangen werden soll, um wichtige Entscheidungen zeitnah treffen zu können. Eine ausführliche Programmbeschreibung findet sich auf der Website der Hasler Stiftung<sup>3</sup>.

## 2.8.2. Aktive Förderprogramme

Mit aktiven Förderprogrammen will die Hasler Stiftung selber Einfluss nehmen im Sinn und Geist ihres Stiftungszweckes.

### *Das Förderprogramm FIT – fit in Informatik*

Im Jahr 2006 lancierte die Hasler Stiftung das Förderprogramm FIT, das der Informatik in der Bildung einen Platz verschaffen wollte. Das auf zehn Jahre angelegte und mit über CHF 20 Mio. dotierte Programm wurde offiziell am 21. April 2015 abgeschlossen.

Die Zielsetzung von FIT, echte<sup>4</sup> Informatik in die Allgemeinbildung zu bringen, insbesondere an das Gymnasium, kann – zumindest auf der Entscheidungsebene – als erreicht betrachtet werden. Im Lehrplan 21 ist das ursprünglich vorgesehene überfachliche Gebiet ICT und Medien, das nur den gegenwärtigen bezüglich Informatik irreführenden Zustand verlängert hätte, durch einen verbindlichen Modul Lehrplan „Medien und Informatik“ ersetzt worden. Die von der Hasler Stiftung mitinitiierte Initiative „Informatik m@cht Schule“ engagiert sich seit 2016 dafür, dass dieser Lehrplan mit gewissen Minimalstandards hinsichtlich Lehrerausbildung und Unterrichtsstunden zeitnah in den 21 Kantonen umgesetzt wird. Für Informatik am Gymnasium hat Anfang 2017 die EDK eine Vernehmlassung begonnen, um u.a. festzulegen in welcher genauen Form und mit welchen Inhalten dieses neue Fach eingeführt werden soll.

Weitere Informationen, nicht nur zum Förderprogramm FIT, sondern generell zum Thema „Informatik in der Bildung“ finden sich auf der FIT-Website <http://www.fit-in->

---

<sup>3</sup> <http://www.haslerstiftung.ch/de/foerderung/foerderprogramme/laufende-programme>

<sup>4</sup> Mit dem Attribut „echt“ soll ausgedrückt werden, dass es nicht um die Vermittlung von IT-Anwendungswissen geht, welche im Schulsystem bis zum heutigen Tag noch oft fälschlicherweise als „Informatik“ bezeichnet wird, sondern um prozessorientiertes algorithmisches Denken und die Lösungsfindung mittels Computerprogrammen.

it.ch. Diese von der Hasler Stiftung geschaffenen Website ist im Herbst 2014 an den SVIA übergeben worden und wird seither durch dessen Geschäftsstelle betreut.

Im Jahr 2016 neu bzw. weiter geförderte FIT-Projekte

Organisation	Projekt
Verkehrshaus Luzern	Ausstellung „i-factory 2.0“
ABZ, Hasler Stiftung, SVIA	PrimaLogo „Programmieren mit Logo“

## 2.9. Hasler Grand Challenge

Der Ideenwettbewerb Hasler Grand Challenge wurde 2015 ausgeschrieben und im Frühsommer 2016 entschieden. Insgesamt gingen bis zum Ausschreibungsende, dem 30.04.2016 19 Vorschläge für Grand Challenges ein, die dann anschliessend von der interessierten Öffentlichkeit bewertet werden konnten. Basierend auf diesen Bewertungen und seinen eigenen Einschätzungen, entschied die Förderkommission in ihrer Sitzung am 24.06.2016 das Projekt Collina, vorgeschlagen von Prof. Willy Zwaenepoel (EPFL), zum Sieger zu erklären. Collina will die Arbeit eines Fussballschiedsrichters erleichtern, dadurch dass man ihm einen digitalen Experten zur Seite stellt, der kritische Spielsituationen erkennt und ihn bei Entscheiden entsprechend unterstützt bzw. ihn in Zukunft u.U. auch ersetzen könnte. Der Stiftungsrat bestätigte diesen Entscheid und Prof. Zwaenepoels Forschungsgruppe erhielt das Preisgeld von CHF 50'000.

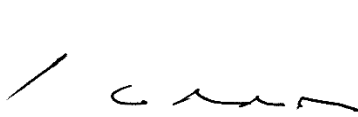
### 3. Finanzbericht

In der Stiftungstätigkeit wurden CHF 5.397 Mio. Fördermittel zugesprochen (Vorjahr CHF 4.166 Mio.). CHF 3.317 Mio. (Vorjahr CHF 3.978 Mio.) waren Zusprachen im Rahmen der freien Förderung und CHF 2.080 Mio. (Vorjahr 0.188 Mio.) Zusprachen im Rahmen von Förderprogrammen. Der Betriebsaufwand betrug CHF 0.71 Mio. (Vorjahr CHF 0.67 Mio.). Die Erhöhung ergibt sich aus zwei gemeinnützigen Spenden in Erinnerung an den Gründer der Hasler-Werke, Gustav Hasler. Die direkt zuweisbaren Kosten der Kommissionen wurden als Ertragsminderung (Finanzkommission) bzw. Förderaufwand (Förderkommission) verbucht. Das Stiftungskapital betrug am 31.12.2016 CHF 108.648 Mio. (Vorjahr CHF 109.268 Mio.). Im Betriebsjahr resultierte eine Portfoliorendite von 4.15 % (Vorjahr 1.43 %). Das Anlagevermögen ist von CHF 147.743 Mio. auf CHF 147.271 Mio. leicht gesunken.

Weder der Förderaufwand noch die Erträge aus Finanzanlagen fallen linear an. Um eine geglättete Zusprachenpolitik zu ermöglichen, gleichen wir grosse Differenzen von Jahr zu Jahr über Rückstellungen für Förderbeiträge aus. Diese sollen gemäss früherem Stiftungsratsbeschluss immer etwa dem Bedarf für drei Jahre entsprechen.

Bern, im Mai 2017

Für den Stiftungsrat:



Heinz Karrer  
Präsident



Prof. Dr. Lothar Thiele  
Vizepräsident



Dr. Matthias Kaiserswerth  
Sekretär



Teil 2  
Jahresrechnung

## Bilanz per 31. Dezember

**2016**
**2015**

	Anhang	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		1'377'572.92	539'777.78
Verrechnungssteuerguthaben		265'618.10	290'295.70
Mieterkaution		35'687.20	35'683.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen		102'125.55	167'720.20
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'781'003.77</b>	<b>1'033'477.33</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	B1	147'297'667.73	147'743'414.09
Mobile Sachanlagen		1.00	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>147'297'668.73</b>	<b>147'743'415.09</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>149'078'672.50</b>	<b>148'776'892.42</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		343'606.10	399'379.07
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		9'760.40	8'056.60
Verbindlichkeiten aus Zusprachen		3'964'983.05	3'859'782.70
Passive Rechnungsabgrenzungen		107'119.50	75'686.30
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>4'425'469.05</b>	<b>4'342'904.67</b>
<b>Rückstellungen für Förderbeiträge</b>			
<i>Freie Förderung</i>			
Rückstellung für Fördertätigkeit		9'287'658.07	10'527'063.41
<i>Total Rückstellungen für die freie Förderung</i>		<i>9'287'658.07</i>	<i>10'527'063.41</i>
<i>Förderprogramme</i>			
Rückstellung für Förderprogramm FIT		190'837.20	2'088'769.20
Rückstellung für Hasler Grand Challenge		500'000.00	550'000.00
Rückstellung für Cyber-Human Systems		4'000'000.00	0.00
<i>Total Rückstellungen für Förderprogramme</i>		<i>4'690'837.20</i>	<i>2'638'769.20</i>
<b>Total Rückstellungen für Förderbeiträge</b>	B2	<b>13'978'495.27</b>	<b>13'165'832.61</b>
<b>Kursschwankungsreserven</b>			
Kursschwankungsreserven für Finanzanlagen	B3	22'000'000.00	22'000'000.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>35'978'495.27</b>	<b>35'165'832.61</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>40'403'964.32</b>	<b>39'508'737.28</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Stiftungskapital per 1. Januar		109'268'155.14	111'193'329.13
Erfolg		-593'446.96	-1'925'173.99
<b>Stiftungskapital per 31. Dezember</b>		<b>108'674'708.18</b>	<b>109'268'155.14</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>149'078'672.50</b>	<b>148'776'892.42</b>

Erfolgsrechnung	2016	2015
Anhang	CHF	CHF
<b>ERTRAG</b>		
<b>Erträge aus Finanzanlagen</b>		
Zinsen, Dividenden (+)	3'315'103.12	3'638'012.65
Kursgewinne (+) / Kursverluste (-)	3'197'666.32	-1'134'008.92
Auflösung (+) / Bildung (-) Kursschwankungsreserven	0.00	0.00
<b>Total Erträge aus Finanzanlagen</b>	<b>6'512'769.44</b>	<b>2'504'003.73</b>
<b>Ertragsminderungen</b>		
./. Bankspesen, -gebühren usw.	-265'495.14	-270'550.17
./. Entschädigung Präsidium und Finanzkommission	-85'630.90	-85'939.30
./. Leistungen Dritte	0.00	0.00
<b>Total Ertragsminderungen</b>	<b>-351'126.04</b>	<b>-356'489.47</b>
<b>Nettoertrag aus Finanzanlagen</b>	<b>6'161'643.40</b>	<b>2'147'514.26</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
<b>Personalaufwand</b>		
Saläre Geschäftsstelle	-281'046.85	-317'763.25
Übriger Personalaufwand	-35'470.00	-39'782.05
Sozialversicherungsaufwand	-65'838.20	-54'587.15
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-382'355.05</b>	<b>-412'132.45</b>
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>		
Raumaufwand	-75'964.15	-74'704.25
Verwaltungsaufwand	-4'086.90	-4'531.70
Infrastrukturaufwand	-6'254.06	-40'839.50
Allgemeiner Betriebsaufwand	-245'078.50	-139'592.31
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-331'383.61</b>	<b>-259'667.76</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>0.00</b>	<b>-3'699.00</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-713'738.66</b>	<b>-675'499.21</b>
<b>Erfolg 1 (Operativer Erfolg = Nettoertrag ./. Betriebsaufwand)</b>	<b>5'447'904.74</b>	<b>1'472'015.05</b>
<b>FÖRDERAUFWAND</b>		
<b>Zusprachen von Förderbeiträgen</b>		
<i>Freie Förderung</i>		
Zusprachen Kleingesuche (bis CHF 50,000)	-998'436.30	-756'370.30
Zusprachen reguläre Gesuche (> CHF 50,000)	-1'399'972.20	-1'415'103.00
Zusprachen Minigesuche (bis CHF 10,000)	-191'679.55	-110'241.23
Zusprachen Fördermitgliedschaften	-430'000.00	-430'000.00
Zusprachen Förderbeteiligungen und Hasler Innovation	-200'000.00	-1'250'000.00
Zusprachen Stipendien	-97'208.00	-16'500.00
<i>Zusprachen freie Förderung</i>	<i>-3'317'296.05</i>	<i>-3'978'214.53</i>
<i>Förderprogramme</i>		
Zusprachen Förderprogramm FIT	-2'030'000.00	-188'163.85
Zusprachen Hasler Grand Challenge	-50'000.00	0.00
<i>Zusprachen Förderprogramme</i>	<i>-2'080'000.00</i>	<i>-188'163.85</i>
<b>Total Zusprachen von Förderbeiträgen</b>	<b>-5'397'296.05</b>	<b>-4'166'378.38</b>



<b>Förderunterstützung</b>		
Allgemeiner Förderaufwand	-22'229.30	-11'698.80
Entschädigung Förderkommission	-119'423.60	-118'810.65
Leistungen Dritte	0.00	-6'480.00
<b>Total Förderunterstützung</b>	<b>-141'652.90</b>	<b>-136'989.45</b>

<b>Total Förderaufwand</b>	<b>-5'538'948.95</b>	<b>-4'303'367.83</b>
----------------------------	----------------------	----------------------

<b>Erfolg 2 (Operativer Erfolg ./. Förderaufwand)</b>	<b>-91'044.21</b>	<b>-2'831'352.78</b>
---	-------------------	----------------------

## VERÄNDERUNG DER FÖDERRÜCKSTELLUNGEN

### Auflösung von Förderrückstellungen durch Zusprachen

#### Freie Förderung

Auflösung von Rückstellung für Fördertätigkeit	3'317'296.05	3'978'214.53
<i>Auflösung Rückstellungen für die freie Förderung</i>	<i>3'317'296.05</i>	<i>3'978'214.53</i>

#### Förderprogramme

Auflösung von Rückstellung Förderprogramm FIT	2'030'000.00	188'163.85
Auflösung von Rückstellung Hasler Grand Challenge	50'000.00	0.00
<i>Auflösung von Rückstellungen für Förderprogramme</i>	<i>2'080'000.00</i>	<i>188'163.85</i>

<b>Total Auflösung von Förderrückstellungen</b>	<b>5'397'296.05</b>	<b>4'166'378.38</b>
---	---------------------	---------------------

### Zuweisung zu Förderrückstellungen durch Entscheid Stiftungsrat

#### Freie Förderung

Bildung von Rückstellung für Fördertätigkeit	-2'000'000.00	-3'450'000.00
<i>Bildung von Rückstellungen für die freie Förderung</i>	<i>-2'000'000.00</i>	<i>-3'450'000.00</i>

#### Förderprogramme

Bildung von Rückstellung Hasler Grand Challenge	0.00	-550'000.00
Bildung von Rückstellung Cyber-Human Systems	-4'000'000.00	0.00
<i>Bildung von Rückstellungen für Förderprogramme</i>	<i>-4'000'000.00</i>	<i>-550'000.00</i>

<b>Total Zuweisung zu Förderrückstellungen</b>	<b>B2 -6'000'000.00</b>	<b>-4'000'000.00</b>
--	-------------------------	----------------------

<b>Total Veränderung der Förderrückstellungen</b>	<b>-602'703.95</b>	<b>166'378.38</b>
---	--------------------	-------------------

<b>BETRIEBSFREMDER ERFOLG</b>	<b>100'301.20</b>	<b>739'800.41</b>
-------------------------------	-------------------	-------------------

<b>ERFOLG</b>	<b>-593'446.96</b>	<b>-1'925'173.99</b>
---------------	--------------------	----------------------

## Anhang zur Jahresrechnung auf den 31. Dezember 2016

### A. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts erstellt (Art. 957 bis 962).

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten.

Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Stiftung können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

In der Jahresrechnung wurden die folgenden Grundsätze angewendet:

#### Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens wurden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Um Schwankungen im Kursverlauf Rechnung zu tragen, wurde eine Schwankungsreserve gebildet. Die Schwankungsreserve ist in Ziffer B3 des Anhangs zu entnehmen.

### B. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

	2016 in CHF	2015 in CHF
<b>1. Finanzanlagen</b>		
Bankguthaben	7,206,755.73	8,875,488.09
Wertschriften	140,090,912.00	138,867,926.00
	<b>147,297,667.73</b>	<b>147,743,414.09</b>
<b>2. Rückstellungen für Förderbeiträge</b>		
Bestand am 1. Januar	13,165,832.61	13,168,372.00
Zusprachen zu Lasten der Rückstellungen	-5,397,296.05	-4,166,378.38
Nicht benötigte Zusprachen	209,958.71	163,838.99
Zuweisung zu Rückstellungen per 31. Dezember	6,000,000.00	4,000,000.00
Bestand am 31. Dezember	<b>13,978,495.27</b>	<b>13,165,832.61</b>

	2016 in CHF	2015 in CHF
<b>3. Kursschwankungsreserven</b>		
Bestand am 1. Januar	22,000,000.00	22,000,000.00
Bildung / Auflösung von Kursschwankungsreserven	0.00	0.00
Bestand am 31. Dezember	<b>22,000,000.00</b>	<b>22,000,000.00</b>

## 4. Förderbeteiligung

Da Förderbeteiligungen dem Aufwand bzw. den Förderreserven belastet werden, sind sie nicht in der Bilanz aufgeführt. Sie werden indessen im Anhang der Jahresrechnung zu Anfangswerten aufgelistet. Allfällige Verkaufserlöse oder Rückzahlungen werden als betriebsfremder Erfolg verbucht.

PrivaSphere AG, Zürich	0.00	501,600.00
Anteil 9.88%, nominal CHF 26,400.00 FöBeA-Beschluss: Aktien zum Nominalwert 2016 verkaufen Verkauft Januar 2016		
ACP AG, Zürich	550,000.00	550,000.00
Anteil 2.6%, nominal CHF 32,532.00		
Nektoon AG, Zürich (Im Dezember 2012 gewandelt)	316,600.00	316,600.00
Anteil 5.4%, nominal CHF 30,380.00		
uniqFEED AG, Zürich	499,956.30	349,980.00
Anteil 8,6 %, nominal CHF 12,201 Total versprochen: CHF 500,000.00 Restzahlung auf Basis von Meilensteinen bis 30.06.2016		
Xorlab AG, Zürich	200,000.00	
Anteil 16,6 %, nominal CHF 23,712		

## 5. Betriebsfremder Erfolg

Verkauf Förderbeteiligung kooaba AG	54,422.65	135,073.13
Verkauf Förderbeteiligung BugBuster SA	2,274.65	49,575.33
Rückzahlung Wandeldarlehen Koubachi AG	0.00	164,520.55
Verkauf Förderbeteiligung Koubachi AG	17,203.90	50,116.37
Rückzahlung Wandeldarlehen faceshift AG	0.00	340,515.03
Verkauf Förderbeteiligung PrivaSphere AG	26,400.00	0.00
	<b>100,301.20</b>	<b>739,800.41</b>

## C. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

2016 in CHF      2015 in CHF

### 1. Aktiven mit Bewertungen zu Kurs-/ Marktwerten

Es sind folgende in den Finanzanlagen enthaltene Aktiven mit beobachtbaren Kurs- oder Marktwerten zu diesen bewertet.

Wertschriften	140,090,912.00	138,867,926.00
---------------	----------------	----------------

### 2. Restbetrag der Leasingverbindlichkeiten

Leasingverpflichtungen, die nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

Es besteht ein langfristiger Mietvertrag für Büroräume bis 31.05.2021. Die aktuelle Jahresmiete beträgt CHF 70,920.00.

### 3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Ascaro Vorsorgestiftung, Bern	4,555.40	4,613.60
-------------------------------	----------	----------

### 4. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mieterkaution UBS AG 235-476306.MKQ	35,687.20	35,683.65
-------------------------------------	-----------	-----------

### 5. Anzahl Mitarbeitende

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Nicht über 10	Nicht über 10
--	---------------	---------------

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Hasler Stiftung, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Hasler Stiftung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglementen entspricht.

Gümligen, 3. Mai 2017

T+R AG



Vincent Studer  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte



Beat Nydegger  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Teil 3  
**Geschichtlicher Überblick**

## Geschichtlicher Überblick

Die Stiftung wurde 1948 als „Stiftung Hasler-Werke“ durch Gustav Hasler gegründet, von dem sie 1953 den Besitz seiner Unternehmen geerbt hat. Damit übernahm die Stiftung die patronale Verantwortung für die Weiterführung der Hasler Werke im Sinn und Geist von Gustav Hasler. Die Erträge aus dem Stiftungsvermögen wurden, nach Rückstellungen für allfällige Kapitalerhöhungen der Hasler Werke, zu einem Drittel zugunsten der Personalfürsorge für die Angehörigen der Hasler Werke und zu zwei Dritteln zur „Unterstützung von als gemeinnützig erachteten Institutionen und Bestrebungen auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik und verwandter Gebiete“ bestimmt.

Die Stiftung hat durch den Kauf einer Transistor-Lizenz und durch die Finanzierung von Halbleiter-Forschung in den 50-er Jahren des letzten Jahrhunderts den Grundstein für die schweizerische Halbleiter-Forschung und die darauf basierende Industrie gelegt.

Nebst zahlreichen weiteren Projekten hat sich die Stiftung u.a. für den Aufbau der Software-Schule Schweiz engagiert, die Erarbeitung des IDEA-Verschlüsselungsverfahrens gefördert und als Mitbegründerin des Institut Eurécom massgeblich zum Aufbau einer der bedeutendsten Studienrichtung der ETH Lausanne beigetragen: Systèmes de communications, heute faculté Informatique et Communications (School of Computer and Communication Sciences).

Nach der Fusion Autophon / Hasler / Zellweger-Telecommunications zur Ascom-Unternehmensgruppe in den Jahren 1986/1987 hielt die Stiftung die Mehrheit der Aktienstimmen an der Ascom Holding AG.

Durch die Schaffung der Ascom-Einheitsaktie Ende 2000 verlor die Stiftung ihre Stimmenmehrheit und wurde einer von zwei Grossaktionären von Ascom. Damit änderten sich die ursprünglichen Voraussetzungen für die Stiftungsaufgabe wesentlich. Die weitere Entwicklung der Besitzverhältnisse von Ascom schränkten die Verpflichtungen der Hasler Stiftung gegenüber Ascom immer mehr ein. Aus diesem Grund veräusserte die Hasler Stiftung im Jahr 2007 einen Grossteil ihrer Ascom-Aktien.

Im Dezember 2004 wurde der Stiftungszweck den neuen Gegebenheiten angepasst. Gemäss heute gültiger Stiftungsurkunde sind die Vermögenserträge der Stiftung wie folgt zu verwenden: „Nach Ermessen des Stiftungsrates und ohne Rechtsanspruch zur Finanzierung oder Mitfinanzierung ausgewählter Projekte der Bildung und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT, bzw. Information- and Communications-Technologies, ICT) zum Wohl und Nutzen des Denk- und Werkplatzes Schweiz“. Seit diesem Zeitpunkt heisst die Stiftung, entsprechend der seit längerer Zeit geläufigen Usanz „Hasler Stiftung“.

Bei der Revision der Stiftungsurkunde im Jahr 2009 wurden die 2004 noch verbliebenen Bezüge auf die Ascom AG aus der Urkunde entfernt und gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, bei (zu) geringen Kapitalerträgen auch auf das Stiftungskapital zurückzugreifen, um eine sinnvolle Fördertätigkeit aufrecht erhalten zu können.

